

## **Globaler Süden 2013**

### **Women's Leadership Centre in Namibia**

„Es liegt an diesem Raum, der die Frauenbewegung genannt wird, dass wir menschlich geworden sind. Und dadurch, dass wir in dieser Bewegung aktiv sind, werden wir Bürgerinnen mit Rechten und Ansprüchen. In diesen Raum lade ich Frauen und Mädchen ein“. So beschreibt Elizabeth Khaxas vom Women's Leadership Center (WLC) in Windhoek (Namibia) ihre Arbeit mit Frauen aus den am meisten marginalisierten Communities – indigene Frauen, Frauen, die unter traditionellem Recht leben und lesbische Frauen. Mit verschiedenen Ausdrucksmitteln wie Schreiben oder Fotografieren analysieren die Teilnehmerinnen ihre Gesellschaft und entwickeln Strategien, wie sie sie verändern können. Die Frauen werden selbst Agentinnen des gesellschaftlichen Wandels. Sie verbreiten ihr Wissen über Frauenrechte und setzen sich mit Entscheidern wie den traditionellen Führern an einen Tisch. Dort suchen sie gemeinsam nach neuen Wegen, um beispielsweise die rituellen körperlichen Misshandlungen von jungen Frauen zu beenden. „Freiheit von Gewalt ist eine zentrale Komponente des Menschenrechts auf Würde“, sagt Elizabeth.

[www.wlc-namibia.org](http://www.wlc-namibia.org)

### **„MASAKHANE“: Kooperationsprojekt im Südlichen Afrika mit Coalition of African Lesbians und dem Lesben- und Schwulenverband Deutschland**

Im Fokus des dreijährigen Projekts steht die Stärkung und Vernetzung lesbischer Frauen im südlichen Afrika. In Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe erhalten ihre Organisationen Unterstützung dabei, die Umsetzung der internationalen Menschenrechtsstandards in ihren Ländern einzufordern. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt das Projekt mit 490.000 €. filia ist Drittmittelgeberin und ermöglicht damit in enger Zusammenarbeit mit dem LSVD den Aufbau einer starken Bewegung für die Rechte von Lesben und Transgender im südlichen Afrika.

[www.cal.org.za](http://www.cal.org.za)

[www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)